

## Studentische Hilfskraft für Datenbankpflege und Portal des Instituts für vergleichende Städtegeschichte gesucht

Haben Sie Erfahrung oder ein starkes Interesse an einem der folgenden Bereiche?

- eScience / eHumanities / Open Science im Bibliothekswesen
- relationale Datenbankentwicklung (My SQL, Datenbanknormalisierung und Pflege)
- Webentwicklung eines Suchportals (Html, PHP, Javascript, Ajax, JQuery)
- Windows Server und EDV Betreuung für ein wissenschaftliches Institut

Dann würden wir uns über ihre Bewerbung freuen! Sie arbeiten selbständig in einem Team aus Stadthistorikern an der Weiterentwicklung und an der Pflege des bestehenden Portals des Instituts für vergleichende Städtegeschichte (ISTG)<sup>1</sup>. Es geht insbesondere darum, die bestehende Dateninfrastruktur des ISTG zu überarbeiten, und zwar gemeinsam mit Mitarbeitern im Rahmen der Linked Open Data University of Münster Initiative (LODUM, <http://lodum.de>), die den offenen Austausch von Daten aus Forschung und Lehre fördert. Der Linked Data Ansatz wird dabei als Basis für einen eScience Dienst genutzt um die Angebote des ISTG in die globale und wissenschaftliche Informationsinfrastruktur einzubinden. Linked data Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Institut für vergleichende Städtegeschichte bietet eine attraktive Arbeitsumgebung. Der Arbeitsumfang liegt bei 8 Stunden pro Woche. Die Stelle ist zunächst auf 6 Monate befristet. Wir wünschen uns jedoch eine längerfristige Zusammenarbeit. Das Institut stellt die nötige Infrastruktur zur Verfügung (Büro, Hardware usw.). Eine Einstellung ist ab September 2013 zu den Vergütungs-Konditionen für studentische Hilfskräfte möglich. **Bewerbungen mit CV sollten im PDF Format** (eine Datei) an Frau Dr. Lampen ([lampen@uni-muenster.de](mailto:lampen@uni-muenster.de)) **bis zum 15.10.2013** geschickt werden. Das Institut fordert ausdrücklich Frauen dazu auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen werden entgegen genommen bis die Stelle besetzt ist.

---

<sup>1</sup> <http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/bestaende/Sammlungen.html>